

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2009**

Auftragsvergaben zum Neubau des Ganztageschulgebäude der Konzenbergschule sowie die Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2010 waren noch einmal wichtige Beratungspunkte in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung, mit der die Sitzungsrunde für dieses Jahr abgeschlossen und wichtige Weichen für das kommende Jahr gestellt wurden. Leider war das Gremium auch in dieser öffentlichen Sitzung einmal mehr unter sich, da weder ein Pressevertreter noch Zuhörer anwesend waren. Gemeinderätin Jutta Braun war krankheitshalber entschuldigt.

### **1. Neubau eines Ganztageschulgebäudes mit Kleinkindbetreuung - Vergabe weitere Gewerke und Aufhebung verschiedener Ausschreibungen**

Die Bauarbeiten an der Konzenbergschule für das Ganztageschulgebäude mit Kleinkindbetreuung verliefen bisher planmäßig. In wie weit es zu einer Bauverzögerung aufgrund der winterlichen Phase kommen wird, muss abgewartet werden. Nach dem heutigen Bauzeitenplan und dem Baufortschritt würde Ende Januar der Zimmermann mit seinem Gewerk beginnen können. Die Arbeiten sind koordiniert, werden was die Restarbeiten beim Rohbauer anbelangt, aber von der Witterung abhängig sein.

Für den Baufortschritt sind verschiedene weitere Gewerke zu beauftragen. Diese wurden deshalb vom Büro Muffler ausgeschrieben. Eine gewisse Ernüchterung kehrte nun allerdings ein, als Bürgermeister Schellenberg und Architekt Muffler den Gemeinderat über das insgesamt unbefriedigende und hohe Ergebnis dieser letzten Ausschreibung informierten. Zum einen, weil auf vier der insgesamt sechs ausgeschrieben Gewerke jeweils nur ein und in einem Fall zwei Angebote abgegeben wurden. Zum anderen weil deren Preisen „jenseits von gut und böse“, so Architekt Muffler waren. So ist auf die ausgeschrieben Aufzugsanlage nur ein Angebot über 113.435,13 € eingegangen. Die Kostenberechnung geht hingegen von einem Auftragswert von ca. 42.000 € aus. Ebenso wurde für die Metallbauarbeiten nur ein Angebot abgegeben. Dies lag mit 150.628,41 € ebenfalls deutlich über der Kostenberechnung von 30.000 €. Ähnlich war es bei den ausgeschrieben HPL-Wandverkleidungen an der Außenfassade im Bereich der Küche. Die Kostenberechnung ging von Kosten von rund 6.500 € aus. Die zwei abgegebenen Angebote beliefen sich jedoch auf 20.486,50 € bzw. 26.451,20 €. Auch beim Sonnenschutz ergab die Prüfung, dass nicht die ausgeschrieben Produkte angeboten wurden und die Preise insgesamt viel zu teuer wären.

Angesichts dieser Umstände und des eigentlich nicht vorhandenen Wettbewerbes hat sich der Gemeinderat deshalb einhellig dafür ausgesprochen, die Ausschreibungen dieser Gewerke aufzuheben. Architekt Muffler wurde deshalb beauftragt, die Leistungsverzeichnisse dieser Arbeiten nochmals kritisch auch auf mögliche Einsparpotenziale hin zu überprüfen. Im neuen Jahr sollen diese Arbeiten dann nochmals im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung und an einen erweiterten Bieterkreis erfolgen.

#### **Vergabe der Holzfassade und Fenster**

Zufriedenstellend waren die eingegangenen Angebote für diese beiden Gewerke. Zwar sind auch von den insgesamt sechs abgeholten Angebotsunterlagen für die Holzfassade/-Fenster nur drei Angebote eingegangen. Diese können jedoch gewertet werden und zumindest das günstigste Angebot der Firma Stoll, Fensterbau aus Meßkirch mit 191.199,68 € liegt noch in einem vertretbaren und akzeptablen Rahmen. Das höchste Gebot belief sich auf 258.099,10 €. Allerdings liegt auch dieses Gewerk über der Kostenberechnung von 152.950 €. Die Mehrkosten begründen sich zumindest in etwa zur Hälfte jedoch aus

zusätzlichen Auflagen und brandschutztechnischen Anforderungen der Versammlungsstättenverordnung. Die andere Hälfte, so der Architekt, aber aus durchweg höheren Marktpreisen. Angesichts der Mehrkosten von rund 38.000 € bei diesem Gewerk stand es für den Gemeinderat jedoch außer Frage, insbesondere nicht an den sicherheitsrelevanten Mehraufwendungen den Rotstift anzusetzen und diese Arbeiten deshalb wie ausgeschrieben auch auszuführen. Deutlich wurde jedoch zu Ausdruck gebracht, diese Mehrkosten dann ggfs im Rahmen des gesamten Kostenrahmens an anderer Stelle wie z.B. durch eine Zurücknahme der Standards wieder aufzufangen. Bei einer Gegenstimme wurde schließlich die Firma Stoll, Fensterbau aus Meßkirch mit diesen Arbeiten beauftragt.

### **Klempnerarbeiten**

Erfreulicher war das Ausschreibungsergebnis der Klempnerarbeiten. Hier haben neun Firmen Angebotsunterlagen abgeholt, fünf Angebote sind letztlich zum Submissionstermin eingegangen. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Kurt Kaupp GmbH, Schramberg-Waldmössingen zum Preis von 91.344,35 abgegeben. Das höchste Gebot lag bei 143.028,74 €. Die Kostenschätzung für dieses Gewerk lag bei 93.415,00 €. Einstimmig und ohne große Diskussion wurde deshalb die Firma Kaupp mit diesen Arbeiten beauftragt.

Zum Schluss wurde vom Gemeinderat und der Verwaltung nochmals deutlich bekräftigt, am Gesamtkostenrahmen unbedingt festzuhalten und diesen nicht zu überschreiten. Das Architekturbüro Muffler wurde deshalb beauftragt und gebeten, die nun noch anstehenden Gewerke nochmals kritisch auf mögliche Einsparpotentiale zu überprüfen und dem Gemeinderat solche Möglichkeiten oder kostengünstigere Alternativen aufzuzeigen. Architekt Muffler konnte den Gemeinderat abschließend jedoch insofern beruhigen, als die bisher vergebenen Gewerke per Saldo nahezu im Plan sind und diese Vergaben nur 0,9 % über der Kostenschätzung liegen.

## **2. Haushaltsplan und Haushaltsatzung 2010 Beratung und Feststellung des Entwurfs**

Schon in der letzten Sitzung wurde der Gemeinderat ausführlich über den Verlauf des Haushaltsjahres 2009 sowie der Entwicklung der Gemeindefinanzen informiert und dabei insgesamt ein zufriedenstellendes Resümee gezogen. Ebenso ausführlich vorgestellt und beraten wurden daraufhin auch die bereits vom Technischen Ausschuss aufgestellten Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2010. Auf der Basis dieser Vorgaben sowie der letzten und leider sich immer wieder ändernden Daten des aktuellsten Haushaltserlasses 2010 sowie der Steuerschätzungen wurde von der Verwaltung nun der Haushaltsplan 2010 im Entwurf aufgestellt. Keine leichte Aufgabe, zumal auch die finanziellen Auswirkungen des Wachstums- und Beschleunigungsgesetzes für die Kommunen noch nicht abzusehen sind.

Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass zumindest die örtlichen Rahmenbedingungen in der Gemeinde was die Einnahme- und Ausgaben für das Jahr 2010 anbelangt, nach wie vor stabil sind. Allerdings ist die Gemeinde auch im Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen eingebunden. Dies bedeutet einerseits geringe Einnahmen durch die Beteiligung an den zurückgehenden Steueranteilen, andererseits aufgrund der an sich erfreulichen Steuerkraftentwicklung der Gemeinde Wurmlingen selbst zur höheren Ausgaben durch höhere Umlagen an den Kreishaushalt oder das FAG. So entfallen allein 43,5 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes auf solche Umlagen.

## **Verwaltungshaushalt**

Insgesamt beläuft sich der Verwaltungshaushalt auf ein Volumen von 5.690.680 €. Dabei wurden in den Einzelplänen 1 – 8 die Einnahmen- und Ausgabenansätze zum größten Teil auf der Basis des laufenden Jahres fortgeschrieben und können größtenteils im bisherigen Rahmen belassen werden. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich hier im Einzelplan 9 im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft. So wird sich der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise um rund 344.000 € deutlich verringern. Veranschlagt werden deshalb lediglich 1.548.000 € (Vorjahr 1.892.000 €). Hingegen wird sich der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickeln. Hieraus wird mit Einnahmen von 122.794 € gerechnet. Wie bereits genannt, wird das positive Ergebnis der Gemeinde Wurmlingen aus dem Jahr 2008 nun zeitversetzt zwei Jahre später zu geringeren Zuweisungen und höheren Umlagen führen. So reduzieren sich die Schlüsselzuweisungen vom Land von 575.000 € im Jahr 2009 auf 206.000 € im Jahr 2010. Gleichzeitig erhöht sich die Gewerbesteuerumlage von 212.900 € auf 229.000 €, die Finanzausgleichsumlage an das Land von 840.000 € auf 1.017.800 € und die Kreisumlage von 1.089.560 € auf 1.286.800 €. Erfreulich ist hingegen der stabile Verlauf der Gewerbesteuer. Trotz Wirtschaftskrise können hierfür auf dem Niveau 2009 wieder 1,2 Mill. € eingestellt werden.

Aufgrund dieser teilweise deutlich veränderten äußeren Rahmenbedingungen sowie der höheren Steuerkraft der Gemeinde Wurmlingen und damit verbundenen höheren Umlage und geringeren Einnahmen errechnet sich mit 396.070 € auch eine deutlich geringere Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt. Zumal die Gemeinde Wurmlingen aber nach wie vor schuldenfrei ist und auch bleiben wird und damit keine Kredittilgung oder Zinsaufwendungen leisten muss, entspricht dieser Zuführungsbetrag gleichzeitig der Nettoinvestitionsrate.

## **Vermögenshaushalt**

Die investiven Maßnahmen des Vermögenshaushaltes wurden bereits mit dem Investitionsprogramm festgelegt. Insgesamt hat der Vermögenshaushalt 2010 ein Volumen von 3.345.800 €. Schwerpunkt der kommunalen Investitionen im Jahr 2010 ist dabei die Weiterführung der Neubaumaßnahme des Ganztageseschulgebäudes mit Kleinkindbetreuung mit einem Haushaltsansatz von 2.068.300 €. Für diese Maßnahmen sind Einnahmen aus Zuschüssen von 326.000 € eingeplant. Weitere Investitionsschwerpunkte sind Maßnahmen des Landessanierungsprogramms und in diesem Rahmen neben der Bezuschussung privater Maßnahmen (80.000 €) auch eine Sanierung der Bahnunterführung (100.000 €) sowie die Anlegung eines öffentlichen Parkplatzes in Bereich der Unteren Hauptstraße angrenzend an das neue Schulgebäude (50.000 €). Für diese Maßnahmen werden Zuschüsse von insgesamt 180.000 € erwartet. Darüber hinaus soll im nächsten Jahr die Silcherstraße instandgesetzt werden (Kostenaufwand rund 125.000 €). Im Bereich der Abwasserbeseitigung sollen die speicherprogrammierbaren Steuerungen für die Regenüberlaufbecken modernisiert und erweitert werden (182.000 €). Rund 36.000 € sind wieder als Investitionskostenanteil für die Sammelkläranlage Tuttlingen zu leisten. Wie in den Jahren 2008 und 2009 werden für den Austausch der Straßenbeleuchtung einschließlich der alten Betonmasten auch im Haushalt 2010 wieder 20.000 € eingestellt. Im Jahr 2010 soll die Straßenbeleuchtung im Bereich der Oberen und Unteren Hauptstraße gegen energieeffiziente Lampen ausgetauscht werden. Für die Sanierung der Wohn- und Geschäftsgebäude, hier insbesondere dem Markant Markt, werden Ausgaben in Höhe von 220.000 € eingestellt. An Zuschüssen werden hierfür 40.000 € erwartet. Darüber hinaus stehen in den verschiedenen Bereichen kleinere Investitionen an oder werden pauschale Ausgabenansätze für Unvorhergesehenes eingestellt.

Insgesamt ergibt sich für 2010 so ein Investitionsvolumen von 3.345.800 €  
Einschließlich der Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes stehen diesen Ausgaben  
Einnahmemittel von 1.283.620 € gegenüber, sodass zur Finanzierung eine Entnahme aus  
der allgemeinen Rücklage in Höhe von 2.062.180 € notwendig wird. Diese allgemeine  
Rücklage, die quasi das Sparbuch der Gemeinde darstellt, wird zum 31.12.2009 voraus-  
sichtlich einen Stand von 2.534.577 € ausweisen und wurde in den Vorjahren insbesonde-  
re für den Investitionsschwerpunkt der Konzenbergschule aufgebaut. Durch diese Ent-  
nahme wird sie sich zum 31.12.2010 somit voraussichtlich auf 472.397 € reduzieren.

Insgesamt und abschließend, so Bürgermeister Schellenberg in seinem Resümee, sei auch  
der Haushalt 2010 trotz der zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen für  
die Gemeinde Wurmlingen wieder recht zufriedenstellend. Zwar reduziere sich die Zufüh-  
rungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt auf rund 400.000 € und  
damit auf ein deutlich niedrigeres Niveau als in den vergangenen Jahren. Zu sehen sei aller-  
dings auch, dass sehr viele Gemeinden in diesem Jahr aufgrund der durch die Finanz- und  
Wirtschaftskrise bedingten Steuerausfälle ihren Verwaltungshaushalt gar nicht ausgleichen  
könnten und Haushaltssperren verfügen müssten. Diese Zuführungsrate aber auch die für  
die Investitionsmaßnahmen aufgebaute allgemeine Rücklage ermöglicht es der Gemeinde  
Wurmlingen, die anstehenden Aufgaben nach wie vor ohne Kreditaufnahme zu bewerk-  
stelligen und mit einem Investitionsvolumen von über 3,3 Mill. € sicherlich auch wieder  
verschiedene und wichtige konjunkturelle Impulse für das Jahr 2010 zu geben. Darüber  
hinaus sei auch zu sehen und festzuhalten, dass die Gemeinde in den letzten Jahren ihre  
Hausaufgaben gemacht und sich mit ihren Investitionen auf die Zukunft ausgerichtet habe.  
Man habe einen sehr hohen Stand der Aufgabenerfüllung, eine gute Infrastruktur und nach  
den verschiedensten Sanierungsmaßnahmen sowohl im Bereich der öffentlichen Gebäude  
als auch der Wasserversorgung in den nächsten Jahren keine größeren und kostspieligen  
Aufgaben mehr, die es noch abzarbeiten gelte. Darüber hinaus sei auch wichtig, dass die  
finanziellen Auswirkungen der geplanten Investitionen auch für die künftigen Haushalts-  
jahre abschätzbar und die hieraus resultierenden Folgekosten für die Gemeinde Wurmlin-  
gen tragbar seien. Zwar müsse man sich auch in den kommenden Jahren mit einer Zufüh-  
rungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushaltes auf niedrigem Niveau  
einstellen, dennoch zeige die mittelfristigen Finanzplanung aber einen stabilen Verlauf,  
selbst wenn die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auch auf die kommenden  
Jahre noch nicht komplett abschätzbar seien. Aufgrund der Schuldenfreiheit und dem gu-  
ten Niveau der Infrastruktur habe die Gemeinde Wurmlingen jedoch in jedem Falle auch  
weiterhin den finanziellen Spielraum um die anstehenden Investitionen zu tätigen. Ggfs.  
müssten eben Prioritäten gesetzt oder einzelne Maßnahmen zeitlich gestreckt werden. Un-  
abhängig davon muss natürlich auch angemerkt werden, dass neben diesen Investitionen  
auch die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger wie auch die Unternehmen so ge-  
ring wie möglich gehalten werden. Lediglich die Wasser- und Abwassergebühren wurden  
auf das kostendeckende Niveau angehoben. Nach wie vor haben wir sehr günstige Gebüh-  
rensätze bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung. Insgesamt könne man  
daher in Wurmlingen jedoch auch weiterhin beruhigt die Zukunftsaufgaben angehen, so  
Bürgermeister Schellenberg in seiner Schlussbemerkung.

Diese Botschaft wurde im Gemeinderat natürlich gerne und auch mit einer gewissen Be-  
ruhigung vernommen und dieser vorgelegte Haushaltsentwurf deshalb auch nach nur kur-  
zer Beratung bestätigt und zustimmend zur Kenntnis genommen. In der nächsten Sitzung  
sollen Haushaltsplan und Haushaltssatzung dann endgültig verabschiedet werden.

### 3. Stellungnahme zu Baugesuchen

Dem Gemeinderat lagen folgende Bauvorhaben zur Stellungnahme vor, denen jeweils einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wurde:

- Ausbau des Dachgeschosses sowie Errichtung eines Carports auf Grundstück Römerweg 21
- Neubau eines Wohnhauses mit Carport auf dem Grundstück Seidelbastweg 6/1
- Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Carport auf dem Grundstück Seidelbastweg 6/2

### 4. Verschiedenes

Zum Schluss der Sitzung machte Bürgermeister Schellenberg noch verschiedene kurze Bekanntgaben.

So händigte er dem Gemeinderäten den aktuellen **Sitzungsplan** für das 1. Halbjahr des nächsten Jahres aus.

Gerne gab er auch eine Einladung **des Gesangvereines Liederkranz** zu deren Weihnachtsfeier am 26.12.2009 in der Schloß-Halle weiter.

Auf die Anfragen in der letzten Gemeinderatssitzung wegen der **Verkehrs- und Parksituationen der Oberen Straße** gab er bekannt, dass eine Verkehrsschau mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde auf Anfang des neuen Jahres terminiert sei.

Zur ebenfalls in der letzten Sitzung besprochenen **Bepflanzung** auf dem neu angelegten Parkplatzes südlich der Schloß-Halle berichtete er, dass der gepflanzte Rotdorn als Abgrenzung der Stellplätze im Frühjahr nochmals ausgewechselt werde.

Abschließend informierte er, dass die Gemeinde nun eine **Fördezusage für den Austausch der Straßenbeleuchtung in Höhe von 6.908,- €** erhalten hat.

### 5. Anfragen

#### **Pressebericht wegen der Gebührenerhöhungen für Wasser und Abwasser**

Kritisiert wurde aus den Reihen des Gemeinderates die einseitige Schlagzeilenberichterstattung sowie das hierzu abgedruckte Foto zu dem Beschluss des Gemeinderates, die Gebühren für Wasserzins und Entwässerung zum 01.01.2010 geringfügig um insgesamt 0,15 € /cbm anzuheben. Gerade die dieser Tage fast täglich zu lesenden Sitzungsberichte anderer Gemeinden zeigten, dass Wurmlingen von ihren Bürgern mit einem Gesamtpreis von 3,34 €/cbm mit Abstand eine der günstigsten Gebühren im Landkreis erhebe. Eine solche Berichterstattung sei deshalb völlig unverständlich und unnötig. Diese Anmerkung und Einschätzung fand auch im übrigen Gremium breite Zustimmung.

#### **Räumpflicht an unbebauten Grundstücken**

Aus aktuellen Anlass und angesichts des erstens Schnees wurde aus den Reihen des Gemeinderates bemängelt, dass viele Eigentümer noch unbebauter Grundstücke ihrer Räum- und Streupflicht nicht nachkommen. Gebeten wurde deshalb, hieraufhin im Mittelungsblatt hinzuweisen.

Mit einem Dankeschön an den Gemeinderat für die umfangreiche und konstruktive Sitzungsarbeit des zu Ende gehenden Jahres sowie mit den besten Wünschen für eine frohe, ruhige

und besinnliche Weihnacht sowie für ein gutes Neues Jahr beendete Bürgermeister Schellenberg dann die letzte öffentliche Sitzung des Jahres 2009.